

31. Iduna-RTF „Berlin Total“ am 23.05.2009

Nun zum zweiten Mal startete die Iduna-RTF „Berlin Total“ in der Carl-Zeiss-Oberschule in unserem nach der Bezirksreform erweiterten Heimatbezirk Tempelhof-Schöneberg. Dieser Wechsel hat sich auch in diesem Jahr als optimale Lösung für die Abwicklung einer RTF heraus gestellt. Das weitläufige Gelände bietet ausreichend Platz zum Parken, für Anmeldung und Büffet sowie die Startaufstellung. Die hilfsbereite und unbürokratische Art des Hausmeisters, Herrn Meyer, haben wir einmal mehr schätzen gelernt.

Das Wetter zeigte sich diesmal von seiner besten Seite: Zwar zeigte das Thermometer morgens trotz strahlendem Sonnenschein lediglich 8°C, doch kletterten die Temperaturen bis zum Start auf etwa 15°C, um nachmittags noch die 20°C-Grenze zu erreichen. Dank der Erfahrung aus dem vergangenen Jahr war das Partyzelt (10 X 4 m groß) schnell über unserem Büffet errichtet, so dass sich die Sportler(innen) vor dem Start noch stärken konnten.

Pünktlich um 11 Uhr machten sich 241 Starter(innen) auf die erste Runde, davon 121 RTFler mit Wertungskarte bzw. BDR-Lizenz und 120 „Nichtorganisierte“, darunter acht Sportkamerad(-inn)en aus Holland, die sich über den 1. Platz in der Teamwertung auswärtiger Mannschaften freuen konnten. Zweite wurden hier unsere Freunde vom MTV Aurich vor dem RSV Werl.

Wegen der Feierlichkeiten zum Inkrafttreten des Grundgesetzes vor genau 60 Jahren wurden erneut umfangreiche Streckenänderungen notwendig. So mussten wir in diesem Jahr den Bereich zwischen Hauptbahnhof und Brandenburger Tor aussparen. Deshalb ging es diesmal nach Lichtenrader-, Mariendorfer Damm (mit Trabrennbahn) und Tempelhofer Damm mit dem ehemaligen Flughafen schon auf der 1. Runde zum Kurfürsten(Ku-)damm mit Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, zum Schloss Charlottenburg, Bahnhof Zoo, Tiergarten, Potsdamer Platz und entlang der sog. „Eastside-Gallery“ (mehr oder weniger künstlerisch bemalte Reste der Berliner Mauer), um den für Großstadtverhältnisse günstigen Pausenplatz in Berlin-Adlershof beibehalten zu können. Dort, nach ca. 45 km, hatten Horst Laukait und seine Helfer(innen) in einer abgelegenen Nebenstraße die Verpflegungsstelle eingerichtet, deren Angebot gut in Anspruch genommen wurde.

Nach der Pause führte die Strecke zurück in die Innenstadt entlang der über 100 Jahre alten Hochbahn bis zum Kottbusser Tor (im Volksmund auch „Kotti“ genannt) und durch einige soziale Brennpunkte der Bezirke Kreuzberg und Neukölln. Nach 74 km war der Ausgangspunkt wieder erreicht, doch nur wenige Teilnehmer entschieden sich zum Aufhören.

Die zweite Runde, nach der dann insgesamt 112 km zurückgelegt worden waren, führte zurück in die Innenstadt vorbei am 66 Meter hohen Kreuzberg, an dessen Hängen nach mehr als 200 Jahren Unterbrechung seit einigen Jahren wieder trinkbarer (!) Wein angebaut wird. Weiter ging's zum Landwehrkanal, dem Jüdischen Museum, erneut zum Potsdamer Platz, der Sporthalle Schöneberg, unserem früheren Startort und über Tempelhof zurück zur Carl-Zeiss-Oberschule.

Zur dritten Runde traten immerhin noch mehr als 120 Fahrer(innen) an. Die Strecke führte zunächst 4 km durch das Land Brandenburg, dann durch den bevölkerungsreichsten Bezirk Berlins, Neukölln, mit der Gropiusstadt, einer Großsiedlung aus den 1960er Jahren, vorbei am ehemaligen Gelände der Bundesgartenschau von 1985, dem heutigen Britzer Garten und weiter durch den Bezirk Steglitz. Dort im Stadtteil Lankwitz gab es leider noch einen spektakulär aussehenden Sturz, der zunächst schlimmstes befürchten ließ. Zum Glück stellten sich im Krankenhaus die Verletzungen als doch nicht so schwerwiegend heraus, wie zunächst vermutet. Der Sportkamerad äußerte bereits nach 3 Tagen die Absicht auch am nächsten Geschlossenen Verband in Berlin teilnehmen zu wollen. Aus solchem Holz sind echte Radfahrer geschnitzt !!!

Gegen 17 Uhr 25 (ca. 15 Minuten früher als vorgesehen) war die Tour dann nach 151 km beendet und das Iduna-Team froh, diese große Herausforderung ein weiteres Mal erfolgreich gemeistert zu haben. Allgemein wurde wieder die gelungene Mischung aus Sightseeing- und längeren Rollerabschnitten lobend erwähnt.

Mein herzliches „Danke Schön“ gilt wieder Allen, die zum Gelingen unserer RTF beigetragen haben: Herrn und Frau Meyer von der Carl-Zeiss-Oberschule, der Polizei-Staffel unter der Leitung von Herrn Meyer, die uns sicher über die 150 km leitete, den Sanitätskräften des ASB, den Berliner Kontrollfahrern und natürlich den zahlreichen Helfern unseres Vereins mit ihren Verwandten und Freunden !!!

Mit der Ausrichtung der 32. Iduna-RTF 2010, dem Jahr unseres 100jährigen Bestehens (!), haben wir schon das nächste Ziel fest im Blick. Auch dann wird die Strecke wieder an vielen Berliner Sehenswürdigkeiten vorbei geführt werden.

Hans-Peter Hasse

(Fachwart für Breitensport)